



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

SKEK Jahresbericht 2011 (Rückblick)

und

Ziele fürs Jahr 2012 (Ausblick)

Nyon, den 30. März 2012

Rückblick 2011

Der vorliegende interne Jahresbericht der SKEK Geschäftsstelle deckt die Phase vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 ab. Die Geschäftsstelle hat im Auftrag des BLWs bereits einen Jahresbericht zu den NAP-Projekten herausgegeben. Der interne Jahresbericht vervollständigt dort wo notwendig den NAP-PGREL Jahresbericht.

Allgemeines

Das erste Halbjahr 2011 war durch die grosse Unsicherheit gezeichnet, ob das BLW den Vertrag mit der SKEK fürs Jahr 2012 verlängert. In der Tat wurde im 2010 der Vertrag nur bis Ende 2011 verlängert und die Verlängerung des Mandats für 2012 war überhaupt nicht sicher. An der Mitgliederversammlung der SKEK im April stellte das BLW zwei mögliche Varianten vor und liess dabei durchblicken, dass die bevorzugte Variante die Integration der Koordination der NAP-Projekte ins BLW ist. Die Umsetzung dieser Variante war aber zurzeit nicht möglich, da für das BLW momentan ein Personalanstellungsstopp gilt. Für die Variante einer quasi totalen Auslagerung des NAP an eine unabhängige Instanz wäre eine öffentliche Ausschreibung nötig, da das Gesamtbudget sich auf ungefähr 3,5 Millionen Franken beläuft. Das BLW hat sich entschieden mit der Suche nach der besten neuen Struktur weiterzufahren. Um die neue Struktur aufzubauen, benötigt das BLW mehr Zeit und hat die SKEK Ende des Sommers 2011 informiert, dass sie die Zusammenarbeit mit der SKEK für die folgenden zwei Jahre 2012-2013 fortführen will. Ende 2011 anlässlich der gemeinsamen Sitzung zur Bilanz über das Jahres 2011 und zur Planung des folgenden Jahres hat das BLW seine Absicht zur Integration des NAPs wieder bestätigt.

Im Jahr 2011 gab es erneut einen Wechsel in der Geschäftsführung. Wiebke Egli hat auf den 31. März 2011 nach knapp zwei Jahren die SKEK verlassen, um eine neue Stelle anzutreten. Christiane Maillefer hat die Geschäftsstelle auf den 1. April 2011 übernommen. Während knapp einer Woche verteilt auf den Monat März konnten die beiden sich zusammensetzen und so den Wechsel gut durchführen. Dieser Wechsel bedeutete auch einen zusätzlichen Aufwand für den Vorstand, welcher zu Beginn des Jahres die Suche nach einer neuen Geschäftsführerin und die Stellenbesetzung durchführen musste. Die Besetzung dieser Stelle gestaltete sich etwas schwierig als gewöhnlich, da der Vertrag mit dem BLW nur für ein Jahr (bis Ende 2011) erneuert wurde.

Während dem Jahr 2010 war die SKEK stark an der Erarbeitung neuer Organisationsmodelle für das NAP-Programm beteiligt. Im Jahr 2011 hatte die SKEK keine Gelegenheit diese Arbeit mit dem BLW fortzusetzen. Verteilt über das Jahr gab es vier Sitzungen des Vorstandes. Die Sitzung im Oktober wurde gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle durchgeführt. Dies ermöglichte Diskussionen mit allen beteiligten Personen. Die SKEK ist bereit die Herausforderung einer öffentlichen Ausschreibung anzunehmen, falls das neue Organisationsmodell für den NAP dies nötig macht.

Ziele fürs Jahr 2011 im Rahmen des Leistungsauftrages

Die Ziele für das Jahr 2011 sind in der Tabelle unten aufgelistet mit, wenn nötig Kommentare dazu:

Ziel	Bemerkung
Konzepte NAP-PGREL (Teil I > Teil II); (Federführung BLW) Unterstützung des BLW bei der Überprüfung und Genehmigung der Konzepte	Im 2012 weitergeführt. Federführung bei SKEK
Deskriptorenkatalog „Kastanie“ ist z.Hd. BLW ausgearbeitet.	erledigt
Konzept „Juglans“ mit Deskriptoren Frucht ist z.Hd. BLW ausgearbeitet	erledigt
„Vegetative (vs.generative) Erhaltung Gemüse und PLAM“ vorhandene Informationen dazu (auch International) ist z.Hd. BLW zusammengetragen.	Im 2012 weitergeführt
5 Sammlungen sind besucht	erledigt
Weitere Projekte: 5 Projekte besucht	erledigt
Schlussberichte sind durchgesehen, risikobasiert vertieft. Elemente die für die Koordination der Sammlungen und der neuen Projekte der Phase IV wichtig	erledigt

Teilnahme an Vernehmlassungen

Im Jahr 2011 hat die SKEK an zwei nationalen Vernehmlassungen teilgenommen. Einerseits hat sie im Juni auf die Vernehmlassung der Agrarpolitik 2014-2017 geantwortet und sowie im Dezember 2011 auch auf die Vernehmlassung zur Biodiversitätsstrategie Schweiz. Die Arbeitsgruppe Futterpflanzen welche durch die Agrarpolitik bei der Erhaltung dieser Arten speziell betroffen ist hat selbständig an der Vernehmlassung teilgenommen.

Arbeitsgruppen

Die verschiedenen Arbeitsgruppen der SKEK waren auch dieses Jahr aktiv und jede hat sich zwei Mal getroffen. Kurze Berichte über die Arbeiten der Arbeitsgruppen sind im NAP-Jahresbericht publiziert. Der NAP-Jahresbericht hatte eine Auflage von 750 Exemplaren in Deutsch und 400 in Französisch. Die einzige Gruppe, welche nicht die Gelegenheit hatte sich zwei Mal zu treffen, war die AG Kommunikation, da die Fachtagung aufgrund des Wechsels in der Geschäftsstelle dieses Jahr nicht durchgeführt wurde.

Nationale Datenbank (www.bdn.ch)

Zu Beginn des Jahres wurde die Struktur der Benutzerrechte angepasst: Die Rechte über die Daten sind nicht mehr nur einer Person übertragen sondern neu einer Organisation. Bei einem Personalwechsel bleibt Verantwortung für die Daten bei der Organisation.

Dies erlaubt bei einem Personalwechsel einerseits die Daten zu schützen und andererseits verursacht ein Personalwechsel nun keine administrative Arbeit mehr für die Administratoren der NDB. Die neue Struktur erlaubt nun ebenfalls mehrere Rechte an Daten zu geben. Dies erleichtert ganz allgemein die Koordinationsarbeit bei den Projekten.

Die Erhaltungssammlungen, die inventarisierten *on farm* und *in situ* Akzessionen und die für das *in situ* Futterpflanzenprojekt inventarisierten Parzellen sind nun auf einer Schweizer Landkarte dargestellt. Dies erlaubt sich ein gutes Bild über den Luftweg zwischen den Erhaltungssammlungen zu machen.

Für die NAP-Projektnehmer wurde ein Workshop organisiert. Dort wurden sie betreffend der Dateneingabe der neuen Projekte der Phase IV informiert.

Die jährlichen Programmierungen erlauben es der NDB ein effizientes Arbeitsinstrument zur Erhaltung der Pflanzengenetischen Ressourcen in der Schweiz zu sein. Für das Jahr 2012 ist vorgesehen der Nutzen durch Anpassungen bei der Anzeige und der Navigation zu verbessern.

Ausblick 2012

Ziele der SKEK Geschäftsstelle im Rahmen des Mandates des BLWs (NAP-PGREL)

Im Dezember 2011 haben sich die SKEK und das BLW zu einer Sitzung getroffen, um Bilanz über das vergangene Jahr zu ziehen als auch um die Ziele im Rahmen des Leistungsauftrages für das Jahr 2012 festzulegen. Die Ziele sind unten angefügt:

- a) Grundkonzept NAP: Entwurf liegt vor und kann als inhaltliche Grundlage für die Erstellung einer Verordnung NAP herangezogen werden. Es handelt sich hier nicht um eine juristische, sondern eine inhaltliche Arbeit. Unklarheiten und Fragen zum Vorgehen sind jeweils an den NAP-Sitzungen zu besprechen.
- b) Die möglichen phytosanitäre „Wege“ für das Inverkehrbringen von Sorten/Pflanzmaterial aus NAP-Sammlungen (Obst) zusammenstellen (mit BLW, ACW nicht mit Arbeitsgruppe) (Zertifizierung, PP, CAC, Apple proliferation, ...) zu Handen BLW. Mit NAP-Koordinator abklären welche dieser Schritte und in wie fern diese Aufgabe des NAP sind (durch das NAP finanziert werden könnten).
- c) Vorschlag für eine „schlanke“ Methode erarbeiten mit welcher ein Verlust von Sorten, welche vom Markt (z.B. gemeinsamer Sortenkatalog der EU) verschwinden aber für eine Erhaltung in der Schweiz interessant sind, minimiert werden kann.
- d) Evaluation der neuen Vorgaben für die Berichterstattung (im Rahmen der Kontrolle der Jahresberichte).
- e) Vorschlag für eine „harmonisierte“ Methode der Qualitätskontrolle bei Projekten
- f) Genaue Überprüfung der Aktualität der Daten der NDB von mind. 3 Obst-Primärsammlungen bezüglich der Sortenidentifikation (Sind die Ergebnisse aus der Genotypisierung und der Verifikation in der NDB verfügbar) im Rahmen der Kontrolle der Jahresberichte
- g) Qualitätskontrolle inklusive Überprüfung/Kontrolle der Einhaltung der Kommunikationsvorgaben in 5 Obstsammlungen, 4 weitere Sammlungen und 4 ÖA Projekte.
- h) Bericht über die Wirksamkeit der Projekte mit Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des NAP zu Handen BLW
- i) Fachtagung: wird durch GS-SKEK selbständig organisiert und durchgeführt, kaum Beiträge durch BLW nötig, Thema und Inhalt mit dem BLW besprochen und genehmigt.
- j) Hotspotartikel: werden durch GS-SKEK selbständig verfasst, kein/kaum Beitrag BLW nötig, „Bewilligungsfähiges“ Gut-zum-Druck beim BLW
- k) NDB: Bereinigung der Datenstruktur/-verfügbarkeit der verschiedenen Kulturarten, was ist wo verfügbar durch den jeweiligen Kulturkoordinator unter Beizug der Arbeitsgruppen
- l) Beeren: Lücke definieren (wie könnte die Beschreibung und Verifizierung bewerkstelligt werden).
- m) vegetativ Erhaltene Arten von Aroma-, Medizinalpflanzen und Gemüse; wiss. Begründung zu jeder Art/Sorte weshalb diese vegetative Erhalten werden soll.
- n) Definition der Daten, welche die verschiedenen Projekte/Sammlungen in NDB einzugeben haben

Schlussfolgerungen

Die kommenden zwei Jahre werden für die SKEK entscheidend sein. Die Reflexion über die Rolle und die Struktur der Vereinigung werden weitergehen, ganz gleich welches Organisationsmodell für den NAP vom BLW umgesetzt wird. Der Vorstand als auch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle setzen sich weiterhin voll und ganz für den Erfolg des NAP-Programmes ein und hoffen, diese wichtige Arbeit für die Erhaltung der pflanzengenetischen Ressourcen auch nach dem Jahr 2013 fortsetzen zu können.